

Schiller-Gymnasium Witten

Fachkonferenz Deutsch: Herbst 2026

Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Leistungen“ der SI

Aktualisierte Fassung (Stand: Oktober 2026)

Die folgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung fassen frühere Regelungen zusammen und modifizieren sie im Hinblick auf die Anforderungen der aktuell gültigen Kernlehrpläne (KLP) für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen sowie die rechtlichen Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Leistungsüberprüfung (gemäß § 6 Abs. 8 APO-SI – Ersatz einer Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine andere, in der Regel schriftliche oder gleichwertige nicht-schriftliche Form).

1. Die Leistungsbewertung orientiert sich grundsätzlich an den gültigen rechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Vorgaben des KLP Deutsch; insbesondere

- der Unterscheidung zwischen Lern- und Leistungssituationen,
- der spezifischen Rolle der regelmäßig zu überprüfenden Hausaufgaben, die „in der Regel nicht zensiert“ werden (RdErl. vom 02.03.1974 u.ö.),
- dem Bezug auf „die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang“,
- der „Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung“ sowie deren Korrelation,
- der Zuordnung der verbindlichen mündlichen Aufgabentypen zu den Unterrichtseinheiten im schuleigenen Curriculum.

2. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle im KLP Deutsch genannten Bereiche, d.h.

- Sprechen und Zuhören,
- Schreiben,
- Lesen – Umgang mit Texten und Medien,
- Reflexion über Sprache,
und umfasst – unter grundlegender Berücksichtigung von Kompetenzorientierung und ansteigender Progression - alle im Unterrichtszusammenhang erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen.

Dies schließt neben den explizit ausgewiesenen Leistungssituationen u.a. auch folgende Lernsituationen ein:

- Mitwirkung beim Unterricht in allen seinen Phasen und Formen,

- individuelle mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge,
- szenisches Spiel,
- individuelle oder kollektive Erarbeitung von unterrichtlichen Aufgaben,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen Reflexion von eigenem und fremdem Arbeitsverhalten,
- vorbereitete Beiträge zur Unterrichtsarbeit; z.B. Protokoll, Referat, Lesetagebuch, Portfolio u.ä., ggf. auch Heftführung.

Die Leistungsbewertung erfasst dabei entsprechend den mündlichen Aufgabentypen alle wesentlichen Kompetenzanforderungen in den Schwerpunkten

- Sprechen – mit den Bereichen Erzählen, Beschreiben und Berichten,
- Gestaltend sprechen und szenisch spielen,
- Gespräche führen.

Vgl. hierzu die Übersichten Anhang 1 und Anhang 2.

3. Die Leistungsbewertung erfolgt anhand folgender prozessualer Grundsätze. Die Beobachtungen im Unterricht sowie die Leistungsüberprüfungen

- erfolgen langfristig, kontinuierlich und in regelmäßigen Abständen,
- orientieren sich an den jeweiligen unterrichtlichen Anforderungen und den einschlägigen Kompetenzerwartungen,
- berücksichtigen die steigende Progression sowie den individuellen Lernfortschritt,
- werden in geeigneter Weise dokumentiert (ggf. in Beobachtungsbögen oder einer Bewertungsmatrix).
- Die zusammenfassende Beurteilung setzt alle erbrachten Teilleistungen in ein angemessenes Verhältnis. Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ besitzen den **gleichen** Stellenwert wie die „Schriftlichen Arbeiten“ (vgl. KLP, S. 57).

4. Erweiterte Leistungsbereiche: Integration des „selbstregulierten Unterrichts“

Der moderne Deutschunterricht fordert und fördert in hohem Maße eigenverantwortliches, offenes und kooperatives Arbeiten (z. B. in Projektphasen, Wochenplanarbeit, Stationenlernen, freier Lektürearbeit oder digital gestützten Recherche- und Produktionsphasen).

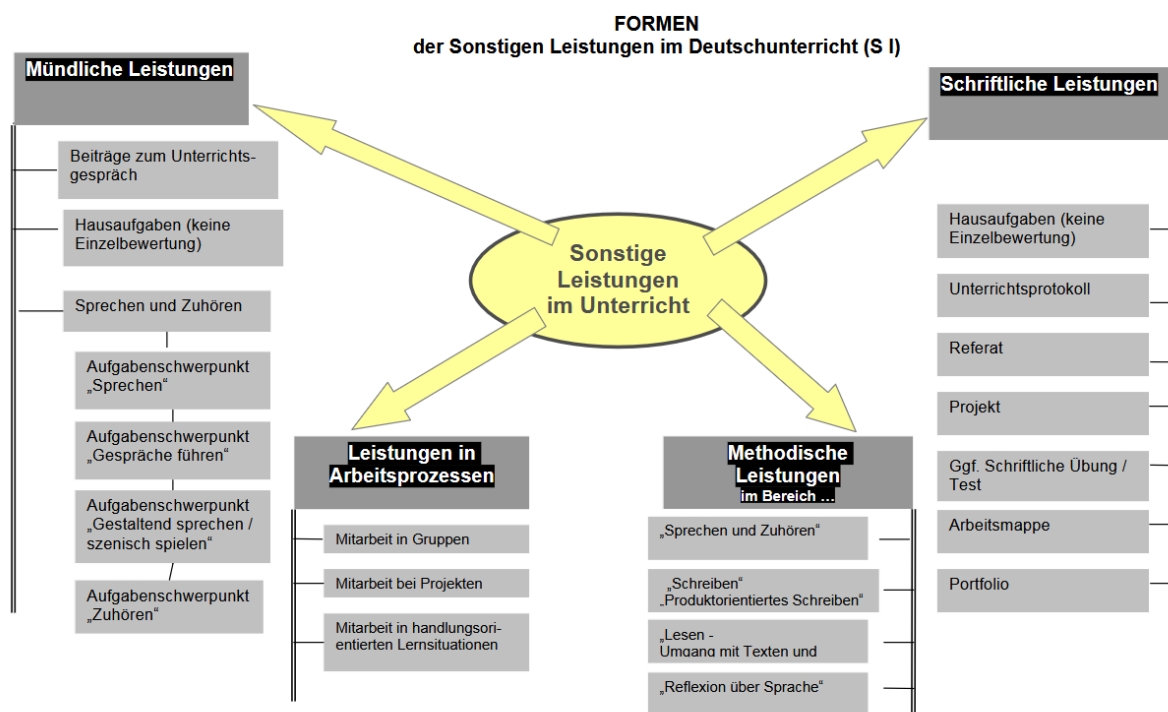
Die Leistungsbewertung im Bereich *Sonstige Leistungen* erfasst deshalb explizit auch die Dimension des **selbstregulierten Unterrichts**. Bewertet wird hierbei nicht das Ergebnis isoliert, sondern der Prozess der eigenständigen Steuerung des Lern- und Arbeitsverhaltens. Flankierend fließen folgende Beobachtungskriterien ein:

- **Selbstständige Arbeitsorganisation und Zielerreichung:**
 - Fähigkeit, Arbeitsaufträge selbstständig zu erfassen, zu strukturieren, realistisch zu zeitigen und zielgerichtet zu Ende zu führen.

- Ausdauer und Konzentration bei der Bearbeitung komplexerer Aufgaben (z. B. Texterschließung, kreatives Schreiben, Recherchephasen) auch über längere Phasen hinweg.
- **Methodenkompetenz und Umgang mit Arbeitsmitteln:**
 - Zielgerichteter Einsatz von analogen und digitalen Medien, Wörterbüchern, Textmarkierungstechniken oder Hilfsmitteln zur Rechtschreib- und Grammatikprüfung.
 - Fähigkeit, vereinbarte Kooperations- und Präsentationsformen (z. B. Placemat, Mindmap, digitale kollaborative Dokumente) eigenverantwortlich anzuwenden.
- **Kooperationsfähigkeit und soziale Verantwortung in offenen Lernarrangements:**
 - Konstruktive Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen (Einhaltung von Gruppenregeln, Übernahme von Verantwortung für gemeinsame Arbeitsergebnisse, gegenseitige Unterstützung).
 - Fairness und konstruktiver Umgang mit abweichenden Meinungen in kooperativen Lernsituationen.
- **Reflexionskompetenz (Metakognition):**
 - Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen, kriteriengeleiteten Reflexion des eigenen Lernfortschritts und Arbeitsverhaltens (z. B. im Rahmen von Lerntagebüchern, Portfolios, Selbsteinschätzungsbögen oder Feedbackgesprächen).
 - Erkennen eigener Defizite (z. B. im Bereich Rechtschreibung oder Textverständnis) und aktives Ableiten von Schritten zur individuellen Förderung.

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
Sprechen	Typ 1 anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
Gestaltend sprechen / szenisch spielen	Typ 2 gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen (non-verbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen, z.B. c) dialogische Texte d) Gedichte
Gespräche führen	Typ 3 in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews d) in Bewerbungsgesprächen	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Diskussionen b) in Rollenspielen

Anhang 1: Übersicht mündlicher Aufgabentypen im Fach Deutsch



Quellen:

- § 6 APO S I (Stand: 1.7.2011)
- Hausaufgaben-Erlass 12 – 31 Nr. 1 + 4 BASS (Stand: 1.7.2011)
- KLP S I (G 8) / Deutsch (2007), S. 54 („Aufgabentypen [mündlich]“), S. 59 („Sonstige Leistungen im Unterricht“), S. 15-21 („Methoden und Arbeitstechniken“)

Anhang 2: Formen der Sonstigen Leistungen im Deutschunterricht der Sekundarstufe 1